

KINDHEIT UND JUGEND

Das alte Weberhaus

Dem 25. Februar 1842 fehlen zwei Stunden zur Mitternacht, als Karl Friedrich May in Ernstthal geboren wird – „im niedrigsten tiefsten Ardistan ... ein Lieblingskind der Not, der Sorge, des Kummers.“

Er ist das fünfte Kind des 32-jährigen Webergesellen Heinrich August May und seiner um sieben Jahre jüngeren Ehefrau Christiane Wilhelmine, geborene Weise. Neun weitere Geschwister folgen noch, aber von den 14 Kindern sterben neun bereits vor ihrem zweiten Geburtstag, zumeist in den ersten Lebenswochen. Das seit Jahrhunderten über den Vorfahren liegende Elend schlägt um die Familie keinen Bogen.

In der Selbstbiografie gibt Karl May eine anschauliche Beschreibung seines Geburtshauses: Es war „nur drei schmale Fenster breit und sehr aus Holz gebaut, dafür aber war es drei Stockwerke hoch und hatte ganz oben unter dem First einen Taubenschlag... Großmutter, die Mutter meines Vaters, zog in das Parterre, wo es nur eine Stube mit zwei Fenstern und die Haustür gab. Dahinter lag ein Raum mit einer alten Wäscherolle, die für zwei Pfennige pro Stunde an andere Leute vermietet wurde. Es gab glückliche Sonnabende, an denen diese Rolle zehn, zwölf, ja sogar vierzehn Pfennige einbrachte. Das förderte die Wohlhabenheit ganz bedeutend. Im ersten Stock wohnten die Eltern mit uns. Da stand der Webstuhl mit dem Spulrad. Im zweiten Stock schliefen wir mit einer Kolonie von Mäusen und einigen größeren Nagetieren... Es gab auch einen Keller, doch der war immer leer. Einmal standen einige Säcke Kartoffel darin, die gehörten aber nicht uns, sondern einem Nachbar, der keinen Keller hatte. Großmutter meinte, dass es viel besser wäre, wenn der Keller ihm und die Kartoffeln uns gehörten. Der Hof war grad so groß, dass wir fünf Kinder uns aufstellen konnten, ohne aneinander zu stoßen. Hieran grenzte der Garten, in dem es einen Hollunderstrauch, einen Apfel-, einen Pflaumenbaum und einen Wassertümpel gab, den wir als ‚Teich‘ bezeichneten...“

Der Schriftsteller weiß noch andere Episoden zu erzählen, die sich aber nicht, wie er glauben macht, in diesem Gebäude abgespielt haben können. Denn der kleine Karl May verbringt nur die ersten drei Lebensjahre in seinem Geburtshaus. Fünf Kinder gehören erst seit dem Sommer 1849 zur Familie. Sie hätten frühestens im Jahr darauf gemeinsam spielen oder sich im Hof aufstellen können...